



# BOMBUS

## Faunistische Mitteilungen aus Nordwestdeutschland

Verein für Naturwissenschaftliche Heimatforschung zu Hamburg e. V.  
 Centrum für Naturkunde der Universität Hamburg (CeNak)  
 Zoologisches Museum  
 Martin-Luther-King-Platz 3, 20146 Hamburg  
 Internet: <http://www.entomologie.de/hamburg>  
 E-Mail: [vfnzh@entomologie.de](mailto:vfnzh@entomologie.de)  
 Im Auftrag des Vereins herausgegeben von  
 Thomas Behrends

### 15. (Col. div.) – Nachträge zur Käferfauna von Schleswig-Holstein, Hamburg und Nord-Niedersachsen. Bericht der koleopterologischen Sektion mit zusammenfassendem Jahresrückblick 2014.

In diesem Beitrag werden alle Nachträge und Korrekturen zu unserer Fauna zusammengestellt, die sich im vergangenen Jahr durch Neufunde oder neue Erkenntnisse ergeben haben. Seit dem Beitrag zu 2007 (BOMBUS 3: 325) erscheinen diese Zusammenstellungen als eine Gemeinschaftsarbeit der koleopterologischen Sektion. Wir danken allen Kollegen, die ihre Daten oder auch schon ausformulierte Beiträge zu ihren Funden zur Verfügung gestellt haben.

#### Abkürzungen:

Hinter den Fundorten sind jeweils die Kfz-Kennzeichen der entsprechenden Kreise, Landkreise bzw. kreisfreien Städte angegeben. Neumeldungen aus dem Gebiet werden durch ein Sternchen (\*) gekennzeichnet, für unsere Fauna zu streichenden Arten sind in runde Klammern gestellt ().

Methoden und Fundumstände: AK = Autokescherfund, B = Bodenfalle, LEk = Lufteklektor (Kreuzfensterfalle), LF = Lichtfang, HW = Hochwassergenist.

Faunistische Regionen: SH = Schleswig-Holstein und Hamburg nördlich der Norderelbe, nNS bzw. Ne = Niederelbegebiet im nördlichen Niedersachsen einschließlich Hamburg südlich der Norderelbe, MV = Mecklenburg-Vorpommern.

Sammler: Beh = Behrends, Bu = Burgarth, Ei = Eifler, Gü = Gürlich, He = Hengmith, Hm = Herrmann, Lo = Lohse (\*), Mb = Meybohm, Scha = Schacht, Schn = Schnakenbeck, Sui = Suikat, Zi = Ziegler.

#### Erstmeldungen für das heimische Gebiet (SH & Ne):

*Cylindera arenaria viennensis* (SCHRANK, 1781) ..... Ne  
*Bembidion transparens* (GEBLER, 1830) ..... SH

<i>Colon affine</i> STURM, 1839 .....	Ne
<i>Baranowskiella ehnstromi</i> SÖRENSSON, 1997 .....	SH
<i>Acrotrichis sanctaehelenae</i> JOHNSON, 1972 .....	Ne
<i>Ischnoglossa obscura</i> WUNDERLE, 1990 .....	SH
<i>Cantharis paradoxa</i> HICKER, 1961 .....	SH, Ne
<i>Aulonothroscus brevicollis</i> (BONVOULOIR, 1859) .....	SH
<i>Agrilus obscuricollis</i> KIESENWETTER, 1857 .....	Ne
<i>Agrilus hyperici</i> (CREUTZER, 1799) .....	Ne
<i>Eपुरaea deubeli</i> REITTER, 1898 .....	SH
<i>Triplax rufipes</i> (FABRICIUS, 1775) .....	Ne
<i>Anogcodes melanurus</i> (FABRICIUS, 1787) (= <i>ustulatus</i> (FABRICIUS, 1787)) .....	Ne
<i>Longitarsus fulgens</i> (FOUDRAS, 1866) .....	Ne
<i>Larinus sturnus</i> (SCHALLER, 1783) .....	Ne
<i>Magdalis rufa</i> GERMAR, 1824 .....	SH
<i>Ceutorhynchus canaliculatus</i> BRISOUT, 1869 .....	Ne

### Erstmeldungen für Schleswig-Holstein:

<i>Abraeus parvulus</i> AUBÉ, 1842
<i>Lordithon pulchellus</i> (MANNERHEIM, 1830)
<i>Trixagus gracilis</i> WOLLASTON, 1854
<i>Nanomimus circumscriptus</i> (AUBÉ, 1864)

### Erstmeldungen für das Niederelbegebiet:

<i>Nossidium pilosellum</i> (MARSHAM, 1802)
<i>Ptilium affine</i> ERICHSON, 1845
<i>Rabigus tenuis</i> (FABRICIUS, 1792)
<i>Heterothops binotatus</i> (GRAVENHORST, 1802)
<i>Diplocoelus fagi</i> (CHEVROLAT, 1837)
<i>Mycetophagus fulvicollis</i> FABRICIUS, 1792
<i>Tenebrio obscurus</i> FABRICIUS, 1792
<i>Chaetocnema procerula</i> (ROSENHAUER, 1856)
<i>Phloeosinus aubei</i> (PERRIS, 1855)
<i>Otiorhynchus indefinitus</i> REITTER, 1912 (= <i>dieckmanni</i> MAGNANO, 1979)

### Wiederfunde für Schleswig-Holstein nach über 50 Jahren:

<i>Oulema septentrionis</i> (WEISE, 1880)	zuletzt 1951
---	--------------

### Wiederfunde für das Niederelbegebiet nach über 50 Jahren:

<i>Stenus circularis</i> GRAVENHORST, 1802	zuletzt 1962
<i>Bagous lutulosus</i> (GYLLENHAL, 1827)	zuletzt 1962

### Fehlmeldungen / Korrekturen / Streichungen:

<i>Cypha tarsalis</i> (LUZE, 1902)	nicht in nNS
<i>Myllaena gracilicornis</i> FAIRM. & BRIS., 1859	nicht in unserem Gebiet



*Cylindera arenaria  
viennensis* SCHRANK, 1781

\*— *Cylindera arenaria viennensis* SCHRANK, 1781

Erstnachweis für unsere Fauna am 26.06.2014 in einer Kiesgrube bei Tiesmesland/DAN 23.7.2014 (Scha), danach mehrfach am gleichen Ort, siehe SCHACHT (2016).

\*— *Bembidion transparens* (GEBLER, 1829)

Am 23.6.2014 Brodau/OH 1 Ex. am Steilufer an einer nassen Stelle unter Steinen (Mb). Die Fundumstände deuten darauf hin, dass an der Stelle keine Population der Art vorhanden und das Tier dorthin verdriftet war. Die Art ist von der Ostseeküste in Mecklenburg-Vorpommern bekannt, allerdings westlich nur bis Ribnitz-Damgarten im Landkreis Vorpommern-Rügen.

— *Hydroporus rufifrons* (O.F. MÜLLER, 1776)

Die Art ist im nNS bisher nur im Elbstromtal festgestellt. Außer bei Artlenburg/LG 24.3.1967 (Zi) ist sie seit 1957 (Lo) bis in neueste Zeit 2011 (He) nur vielfach im Elbtal bei Gartow/DAN gefunden. Nun konnte am 17.6.2014 ein Vorkommen in der Lüneburger Heide und zwar bei den Holmer Fischteichen/WL entdeckt werden (Mb).

— *Abraeus parvulus* AUBÉ, 1842

In der ‚Reit‘ im Hamburger Stadtteil Reitbrook am 7.7.2014 sowie 25.8.2014 je ein Ex., aus morschem, von Ameisen besiedelten Weidenholz gesiebt (Gü). Es handelt sich um den Erstnachweis für die Region SH. Die einzigen bisher aus unserem Faunengebiet bekannten Nachweise dieser extrem seltenen Art stammen aus der Gohrde bzw. dem Naturwaldreservat Landwehr bei Grippel im niedersächsischen Wendland und liegen bereits über 30 Jahre zurück.

— *Saprinus lautus* ERICHSON, 1839

Am 3.7.2014 1 Ex. Schnackenburg/DAN an einem Maulwurfkadaver. Es ist der vierte Fund aus dem Elbtal. Bisher sind nur 2 Ex. auf der Hohen Schaar/HH 12.6.1997 (Hm) BOMBUS 3: 188, 1 Ex. am 3.5.2001 in Glüsing/RZ (Zi) (BOMBUS 3: 244) und eines 5.7.2001 in Moorburg/HH (Schm) gefunden.

— *Sphaerites glabratus* (FABRICIUS, 1792)

Diese sehr seltene Art ist bei uns im Gebiet seit alters her nur aus den Waldgebieten des südlichen Hamburgs bekannt, so vom Forst Rosengarten/HH 1949 (Lo), Neugraben/HH 1966 (Zeising) und 2000 (Brunne). Aktuell jetzt ein weiterer Nachweis aus diesem Bereich: Forst Haake/HH in einer Bodenfalle vom 22.5.-5.6.2014 (leg.

Lena Grieger, in coll. Zi). Die Tiere sollen sich an faulenden Substraten finden lassen, gern an Pilzen, so dass L. BENICK (1952) die Art zu den Mycetophilien stellt.

\*— *Colon affine* STURM, 1839

Nachweise fehlten bisher aus allen nordwestlichen Regionen Deutschlands: SH, Ne, WE, Hn, aus den östlich angrenzenden Regionen MV, Br, St gibt es Meldungen (Deutschlandkatalog, KÖHLER 2011), die neueste nach Funden von 1998 aus Bodenfallen im Stadtgebiet von Halle/Saale (JUNG 2001). Unter ähnlichen Bedingungen konnte die Art nun erstmalig auch im heimischen Gebiet festgestellt werden: 1 Ex. in einer Bodenfalle 22.5.-5.6.2014 im Harburger Stadtpark (leg. Lena Grieger, det. et coll. Mb).

— *Nossidium pilosellum* (MARSHAM, 1802)

Nachdem die Art in Schleswig-Holstein an der Grenze zu Mecklenburg mehrfach mit dem Autokescher nachgewiesen wurde, zuerst 1996 (BOMBUS 3: 354), konnte nun das erste Exemplar für das nNS ebenfalls in einer Aufsammlung mit dem Autokescher vom 4.7.2014 bei Schnackenburg/DAN entdeckt werden (Mb).

— (*Microptilium palustre* KUNTZEN, 1914)

Am 13.3.2014 in einem Kalkflachmoor bei Zarrentin/LWL 1 Ex. im Grenzbereich zum Erlenbruch aus Moos-Laubstreu gesiebt. Neufund für MV nahe der Grenze zum heimischen Gebiet, aus dem bisher keine Funde vorliegen. In den letzten Jahren gefunden in Brandenburg, mehrere Funde ab 2001 (ESSER et al. 2006) und Niedersachsen, ein Exemplar 2004 (SPRICK et al. 2007).

— *Ptilium affine* ERICHSON, 1845

Am 20.3.2014 1 Ex. im Erlenbruch Bohldamm bei Rosien im Amt Neuhaus/LG aus Moosaufgaben umgestürzter Erlen gesiebt (Mb). Wiederfund nach fast 100 Jahren fürs heimische Gebiet und Neufund für nNS. Der letzte Fund stammt vom 3.7.1916 Eutiner See/OH leg. Künnemann. Nach dem Fund vom Röggeleiner Holz/NWM 27.6.1995 1 Ex. AK (Zi) ist es erst der zweite Nachweis aus Deutschland nach 1950. Weitere Funde: 4 Ex. 20.5.2014 AK Amt Neuhaus Rosien/LG (Mb).

\*— *Baranowskiella ehnstromi* SÖRENSSON, 1997

Am 15.1.2014 in der Haseldorfer Marsch bei Hettingen/PI mit dem Brutpilz *Phellinus conchatus* eingetragen (Hansmann) (BOMBUS 4: 54).

\*— *Acrotrichis sanctaehelenae* JOHNSON, 1972

Die Art ist erst vor kurzem von Südwesten nach Europa eingewandert (der erste Nachweis stammt von 1970 aus Portugal) und hat sich sehr schnell ins Innere des Kontinents ausgebreitet. Sie ist nun auch aus Italien, Frankreich, von den Britischen Inseln und aus Nordeuropa nachgewiesen (SÖRENSSON 2007). In Deutschland ist die Art zum ersten Mal 2007 in Rheinland-Pfalz nachgewiesen worden (GOLLKOWSKI 2008). Da sie auch bereits aus Dänemark gemeldet ist (PEDERSEN et al. 2010), war

zu erwarten, dass sie ebenfalls im heimischen Gebiet angelangt ist. Das hat sich bestätigt. Am 20.5. und 17.6.2014 konnten zahlreiche Exemplare aus einem Pferdemitthaufen in Bademühlen/ROW gesiebt werden (Mb). Die Determination ist durch Präparation von Aedeagi abgesichert (Mb).

— *Euplectus duponti* AUBÉ, 1833

Erstmals in unserem Gebiet 1987 in Neuengamme/HH festgestellt (BOMBUS 3: 7). Ein Fund von Achterdeich/WL 1996 zeigte, dass die Art auch linkselbisch im Elbetal vorhanden ist (BOMBUS 3: 104). Sie scheint aber doch weiter verbreitet zu sein, wie 2 Meldungen aus dem östlichen Holstein belegen: Dodau b. Neudorf/OH 12.8.2004 AK (Sui) und Moorgarten/HL 6.7.2014 AK (Zi).

— *Tychus normandi* JEANNEL, 1950

*Tychus normandi* ist aus Deutschland nur durch zwei Autokescherfunde bekannt: 17.5.1997 4 Ex. und 1.5.1998 2 Ex. Amt Neuhaus Forst Carrenzien/LG (Zi). Nun konnte ein Vorkommen in diesem Forst genauer lokalisiert werden: 20.3.2014 2 Ex. Rosien Bohldamm im Erlenbruch gesiebt (Mb). Genauere Angaben sind nicht möglich, denn in den Gesieben waren auch mehrere Exemplare von *Tychus niger* enthalten und die ausgelesenen Exemplare wurden nicht getrennt aufbewahrt. Darum lässt sich nachträglich nicht mehr sagen, aus welchen Proben sie stammen. Weitere Funde: 6 Ex. 20.5.2014 AK Rosien Amt Neuhaus/LG.

— *Batrisodes unisexualis* BESUCHET, 1988

Am 20.5.2014 mehrere Ex. bei Laave im Amt Neuhaus/LG (He, Mb) gemeinsam mit *B. delaportei*, *B. venustus* und *B. adnexus* in einem Nest von *Lasius brunneus*, das sich im Stamm einer hohlen gefällten Esche befand. Es ist der dritte Nachweis aus dem heimischen Gebiet. Der erste Fund gelang unter ähnlichen Bedingungen am 25.5.1979 in Gartow/DAN (BOMBUS 3: 48), der zweite nicht weit davon entfernt mit dem Autokescher am 18.6.2013 bei Holtorf/DAN (Zi).

— *Dropephylla koltzei* JÁSZAY & HLAVÁČ, 2006

Für nNS gab es bisher nur die Nachweise aus Gesiebe in einer kleinen Feldscheune am Garlstorfer Forst/WL, zuletzt 1985 (BOMBUS 4: 16). Die Scheune ist abgerissen und das Vorkommen dort vermutlich erloschen. Dass die Art aber weiterhin in nNS vorhanden ist, konnte durch einen Fallenfund belegt werden: 8.5.-22.5.2014 1 Ex. in einer Bodenfalle im Harburger Stadtpark/HH (leg. Lena Grieger, det. et coll. Mb).

— *Stenus circularis* GRAVENHORST, 1802

Letzte Funde aus dem heimischen Gebiet SH: Krummesse/RZ 26.2.1975 (Zi), Ne: Hausbruch/HH 18.04.1962 HW 2 Ex. (leg. P. Meybohm). Nun gelang nach über 50 Jahren ein neuer Nachweis für das nNS: 20.3.2014 1 Ex. im Amt Neuhaus/LG Rosien Bohldamm im Erlenbruch gesiebt (Mb).

— *Rabigus tenuis* (FABRICIUS, 1792)

Linkseltisch im alten Verzeichnis (ZIRK 1928) ohne Datumsangabe lediglich von „Kuhwärder“ angegeben, stammte der einzige bekannte spätere Nachweis von Hitzacker/DAN 7.9.1958 4 Ex. (Lo), dessen Belege sich heute im Museum Genf befinden (LÖBL i.l.). Nach über 50 Jahren gelang nun der Wiederfund in einer Kiesgrube bei Tiesmesland/DAN 15.7.-31.7.2014 2 Ex. in Bodenfallen (Scha).

— *Heterothops binotatus* GRAVENHORST, 1802

Am 8.9.2014 bei Sahlenburg/CUX an der Küste in Anzahl aus Strandanwurf (Mb, Zi). Die Art war für nNS noch nicht gemeldet, obwohl bereits 1 Ex. leg. A. Wagner 20.9.1953 Sahlenburg/CUX in coll. Lo vorlag. Wiederfund nach über 50 Jahren.

— *Lordithon pulchellus* (MANNERHEIM, 1830)

Erstmals für unser Faunengebiet wurde *Lordithon pulchellus* aus dem Elbholz bei Pevestorf (6.6.1953, Lo) gemeldet (BOMBUS 1: 342). Es folgten weitere Funde entlang der Elbe bis zum Forst Vitico bei Bleckede/LG, wo 1994 der bisher westlichste Nachweispunkt in unserem Gebiet erreicht wurde (BOMBUS 3: 58). Nun wurde der Erstnachweis für SH bekannt, der bereits am 4.4.2006 bei Lauenburg/RZ erfolgte, 1 Ex. im Hochwassergenist (Schna).

— *Cypha tarsalis* (LUZE, 1902)

Der in BOMBUS 1: 326 publizierte Fund aus ‚Stove/Oberelbe‘ (Lo) war fehldeterminiert. Das Exemplar gehört zu *Cypha pulicaria* ERICHSON, 1832 (det. Mb). Damit ist die Art aus nNS bisher nicht nachgewiesen.

— *Myllaena gracilicornis* FAIRMAIRE & BRISOUT de BARNEVILLE, 1859

Die Art wird im BOMBUS zweimal für das heimische Gebiet gemeldet. In BOMBUS 1: 343 aus Jesteburg/WL, Timmendorf/OH und Grönau/HL, in BOMBUS 2: 80 aus Wistedt/WL. Beide Meldungen sind zu korrigieren, da die Art früher fehlgedeutet wurde. Der Beleg aus Jesteburg ist von Lohse in seiner Sammlung später selbst *M. elongata* MATTHEWS, 1838 zugeordnet worden. Der Beleg aus der Ziegeleigrube in Wistedt (bei Tostedt) gehört zu *Myllaena kraatzi* SHARP, 1871 (det. Mb).

\*— *Ischnoglossa obscura* WUNDERLE, 1990

Drei der Paratypen stammen aus SH: Deutsch-Nienhof/RD 13.8.1950, Friedrichsruh/RZ 28.3.1953, Koberg/RZ 30.10.1963, jeweils 1 Ex. leg. Lohse. Das ist sowohl für den Katalog (GÜRLICH et al. 1995), als auch für die Rote Liste (GÜRLICH et al. 2011) übersehen worden. Neuere Funde sind nicht bekannt.

\*— *Cantharis paradoxa* HICKER, 1960

Aufmerksam wurden wir auf diese Art durch Fotos, die Sabine Flechtmann im Mai 2013 in einem Wäldchen bei Norderstedt/SE gemacht und zur Bestimmung an Klaas Reißmann geschickt hatte. Die zunächst vorläufige Determination nach Bild-



*Cantharis paradoxa*  
HICKER, 1960

material konnte anhand von Belegen vom 27.4.2014 (leg. Flechtmann) und Genitalpräparat bestätigt werden (Gü). Ein weiterer Fotobeleg folgte aus dem Tierpark Eekholt/SE 3.5.2014 (Flechtmann).

Im Rahmen einer Bodenfallenuntersuchung in Parkanlagen und Waldgebieten des Großraumes Hamburg (Lena Grieger) konnte *Cantharis paradoxa* in der Zeit vom 27.4. bis zum 5.6.2014 vielerorts nachgewiesen werden: Bahrenfeld, Fischbeker Heide, Forst Haake, Harburg/Stadtpark, Heimfeld/Meyers Park, Langenbek/Riegenholz, Lurup/Bornmoor, Niendorfer Gehege, Hamburg/Stadtpark.

Die Art ähnelt sehr der *Cantharis obscura*, so dass der mutmaßlich erste Fund dieses Neubürgers aus unserem Gebiet zunächst unentdeckt blieb: 11.5.2012 Bumbeck-Gehege in Hollenstedt/WL (Scha). Eine erstaunlicher Ausbreitungssprung dieser (ehemals) südlich verbreiteten Art, die 2011 nördlich von Nordrhein-Westfalen noch unbekannt war (KÖHLER 2011).

— *Trixagus gracilis* WOLLASTON, 1854

Seit 1996 bei uns nachgewiesen, zuerst auf der Hohen Schaar in Hamburg (BOMBUS 3: 248), dann ab 2009 im Landkreis Lüchow-Dannenberg (BOMBUS 3: 357) in Schnackenburg, Gartow und Gummern. Jetzt liegt auch der erste Fund aus Schleswig-Holstein vor, Bröthen/RZ 28.8.2014 1 Ex. AK (Zi).

\*— *Aulonothroscus brevicollis* (BONVOULOIR, 1859)

In der ‚Reit‘ im Hamburger Stadtteil Reitbrook im Zeitraum 25.8. – 19.9.2014 3 Ex. in einem Silberweidenbestand mit einem Luftklektor (Kreuzfensterfalle) erfasst. Diese Art hat sich erst in jüngerer Zeit nach Nordwestdeutschland ausgebreitet. Beim Erscheinen des Deutschlandkatalogs (KÖHLER & KLAUSNITZER 1998) wurde die Art aus ganz Niedersachsen nur mit Altfinden (vor 1900) aus dem Süden des Landes (Hn) angegeben, heute ist sie mit aktuellen Funden bis an die Grenze zu unserem Niederelbegebiet belegt (BELLMANN & ESSER 2010, KÖHLER et al. 2015).

\*— *Agrilus obscuricollis* KIESENWETTER, 1857

Am 3.7.2014 1 Ex. Holtorf/DAN von Gebüsch hinter dem Elbdeich geklopft. Dieses Vorkommen bei Gartow schließt sich an die Fundstellen in Sachsen-Anhalt und Brandenburg nach Westen an (KÖHLER et al. 2015).



*Agrilus hyperici*  
(CREUTZER, 1799)

Eine alte Meldung für Schleswig-Holstein von Weber „1 Ex. am Wienberg (Ostholstein), 20.7.37, an Eichenstämmen“ (BOMBUS 1: 216) wurde nie offiziell richtiggestellt. Wie eine aktuelle Überprüfung ergab, gehören alle infrage kommenden Belege der coll. Weber im Zoologischen Museum Kiel zu *angustulus* (t. Zi).

\*— *Agrilus hyperici* (CREUTZER, 1799)

Am 4.7.2014 1 Ex. in einer alten Sandgrube bei Woltersdorf/DAN gekeschert. Augenscheinlich befindet sich die Art in Ausbreitung, so wurde sie 2004 in Sachsen-Anhalt bei Wittenberg festgestellt (BÄSE 2008).

— *Aphanisticus pusillus* A. G. OLIVIER, 1790

Am 9.9.2014 Sahlenburg/CUX auf einem ehemaliger Schießplatz 1 Ex. gekeschert (Mb). In neuerer Zeit aus nNS ansonsten nur noch vom Hühbeck/DAN, von Lanze/DAN und dem Amt Neuhaus/LG bekannt, sowie aus SH von Barlter Kleve bei St. Michaelisdonn/HEI.

— *Augyles maritimus* GUÉRIN-MÉNEVILLE, 1838 (= *Heterocerus*)

Am 8.9.2014 Sahlenburg/CUX dicht unter der Hochwasserlinie in geringer Zahl aus festem Kleiboden ausgegraben. Die Auswurf-Häufchen lagen auf der waagerechten Oberfläche des Bodens (He). Meist wird die Art in den senkrecht abfallenden Wänden von Gräben im Deichvorland gefunden. Aus nNS bisher nur 1 Ex. leg. Heise 19.6.1992 Sahlenburg/CUX.

\*— *Eपुरaea deubeli* REITTER, 1898

Am 8.8.2014 1 Ex. AK Sachsenwald/RZ (Zi). Nach HORION (1960) ist diese auffällig kleine, schlanke Art mehr nordeuropäisch verbreitet, so in den südlichen Regionen Skandinaviens. Aus Dänemark liegen laut HANSEN (1996) Nachweise aus Ost- und Westjütland nach 1960 vor, aus Deutschland nach KÖHLER (2011) lediglich Funde aus Sachsen (SIEBER 1991) und Hessen (SCHAFFRATH 1999).

\*— *Triplax rufipes* (FABRICIUS, 1781)

Am 19.5.2014 in Hamburg-Heimfeld 1 Ex. geklopft (Bu) (BOMBUS 4: 33-35).

— *Diplocoelus fagi* (CHEVROLAT, 1837)

Nach der Erstmeldung dieser bei uns sehr seltenen Art aus dem Jahre 1984 bei Mölln (BOMBUS 2: 297) gelangen weitere Nachweise aus dem Gebiet: Hohenholz b.

Ritzerau/RZ 23.5.2010 (Sui), Sachsenwald/RZ 8.8.2014 AK (Zi) und Rosien im Amt Neuhaus/LG 20.5.2014 AK (Mb). Neufund für nNS.

— *Mycetophagus fulvicollis* FABRICIUS, 1792

Am 10.7.2014 Forst Lucie/DAN 1 Ex. AK (Zi). Das ist der erste Nachweis dieser Art für unser Gebiet seit weit über 100 Jahren und der erste Nachweis für das nördliche Niedersachsen (Ne). Die Art ist in Deutschland im Südosten weiter verbreitet, so in Sachsen-Anhalt und Brandenburg, aber auch in Mecklenburg-Vorpommern, wo sie in den letzten Jahren mehrfach gefunden werden konnte (KÖHLER et al. 2015). Nach HORION (1961) umfasst die Verbreitung große Teile Zentraleuropas bis weit in den Osten, bis in den Kaukasus hinein. Man findet die Tiere an Baumschwämmen, unter verpilzter Rinde bzw. im modernden Holz verschiedener Laubbäume, aber auch an Nadelbäumen.

\*— *Anogcodes melanurus* (FABRICIUS, 1787) (= *ustulatus* (FABRICIUS, 1787))

1 Ex. 10.6.2000 Holtorf/DAN (Ei) war in unserer Vereinsdatenbank unter *Nacerdes melanura* (LINNÉ, 1758) abgelegt, einer Art, die im heimischen Gebiet an den Küsten der Nord- und Ostsee weit verbreitet und an der Elbe nur im Tidebereich aufwärts bis Geesthacht nachgewiesen ist. Deshalb passte dieser Fund weiter elbaufwärts nicht in das uns bekannte Verbreitungsbild von *Nacerdes melanura*. Eine Überprüfung des Exemplars ergab nun, dass es falsch determiniert war und zu *Anogcodes melanurus* gehört (Zi). Diese Art ist aus den Bundesländern Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg und Sachsen-Anhalt, die an den Landkreis Lüchow-Dannenberg angrenzen, bekannt (KÖHLER & KLAUSNITZER 1998). Dazu passt der nunmehr erste Nachweis für das heimische Gebiet. Die Fundumstände sind nicht mehr genau zu rekonstruieren.

— *Tenebrio obscurus* FABRICIUS, 1792

Diese synanthrope Art ist früher in Hamburg aus Lagerhäusern und Getreidespeichern wiederholt gemeldet worden. Allerdings sind alle hier seit den siebziger Jahren festgestellten Tiere im Bereich von Steinwerder und Kleiner Grasbrook gefunden worden, d.h. südlich der Norderelbe und das bedeutet, nach unserer Definition im linkselbischen Gebiet (nNS). Heute sind geeignete Lebensräume wohl kaum noch vorhanden, der letzte Nachweis stammt aus dem Jahre 1982 (Lo), recht-selbisch (SH) sogar aus dem Jahre 1934 Barmbek/HH (Zacher).

— *Oulema septentrionis* (WEISE, 1880)

Am 27.4.2014 gelang im Naturschutzgebiet Heidkoppelmoor bei Ammersbek/OD der Fund von einem Männchen (Beh). Das Tier wurde von niedriger Vegetation am Rande eines Grabens gekeschert. Der Nachweis stellt den Wiederfund nach 63 Jahren für Schleswig-Holstein dar (GÜRLICH 1992). Eine Nachsuche erbrachte weitere Exemplare am 30.4.2014 2 Ex., am 3.5.2014 3 Ex. und am 13.05.2015 1 Ex. dieser in Mitteleuropa sehr seltenen Art.

Zur Determination wurden WANNTORP (2009) und BUKEJS (2010) zu Rate gezogen. Aufgrund der taxonomischen Abgrenzungsprobleme zur Schwesterart *Oulema*



*Longitarsus fulgens*  
(FOUDRAS, 1860)

*erichsoni* (SUFFRIAN, 1841) sollen alle vorhandenen (historischen) Sammlungsexemplare einer genauen Prüfung unterzogen werden.

\*— *Longitarsus fulgens* (FOUDRAS, 1860)

Am 8.9.2014 Arensch/CUX 1 Ex. am Rand eines Wiesengeländes gekeschert (Mb). Nach Deutschlandkatalog (KÖHLER et al. 2015) neuerdings in mehreren Regionen neu festgestellt, was wohl auf eine Arealerweiterung zurückzuführen ist. Eine ältere Meldung für unser Gebiet beruhte auf Verwechslung mit *L. tristis* WEISE, 1888 (= *pannonicus* KASZAB, 1962) siehe BOMBUS 1: 328, 2: 292.

— *Chaetocnema procerula* (ROSENHAUER, 1856)

Am 10.9.2014 im Varreler Moor/CUX 1 Ex. (He), Erstfund für nNS.

— *Phloeosinus aubei* (PERRIS, 1855)

Nach dem Ersthinweis für unsere Fauna aus Großhansdorf/OD 2010 (BOMBUS 3: 377) erfolgte nun auch der Erstfund für das nNS: Am 20.5.2014 1 Ex. AK Carrenziener Forst im Amt Neuhaus/LG (Mb).

— *Nanomimus circumscriptus* (AUBÉ, 1864)

Nach den ersten Funden für unser Gebiet 2013 aus dem nNS bei Moorburg/HH (siehe BOMBUS 4: 49) gelang am 27.4.2014 im NSG Heidkoppelmoor bei Ammersbek/OD der Erstfund (1 Ex.) für Schleswig-Holstein (Beh).

— *Otiorhynchus indefinitus* REITTER, 1912 (= *dieckmanni* MAGNANO, 1979)

Am 26.6.2014 in der Sandgrube bei Tiesmesland/DAN (Scha) sowie in Woltersdorf/DAN am 5.8.2014 (Mb) von niedriger Vegetation gestreift. Neufunde für nNS.

\*— *Larinus sturnus* (SCHALLER, 1783)

Im Sommer 2014 war eine erstaunlich invasive Ausbreitung dieser bisher bei uns unbekanntem Art aus dem Südosten zu beobachten. Erstfund Forst Göhrde/DAN 7.6.2014 (Schn). Es folgten dann schnell weitere Nachweise aus dem Landkreis Lüchow-Dannenberg: Tiesmesland und Dübbekold/Göhrde 2./3.7.2014 (Scha), Woltersdorf 4.7.2014 (He), Jasebeck 4.8.2014 (div.), Elbfähre Lenzen bei Pevestorf 12.8.2014 (Mb). Die Art hat auch Schleswig-Holstein erreicht. Der erste Nachweis gelang bei Lauenburg an der Elbe am Sandkrug/RZ 30.7.2014 (Zi), ein zweiter am 28.8.2014 (Zi) südlich von Lübeck am Ratzeburger See bei Rothenhusen/RZ.



*Magdalis rufa*  
GERMAR, 1824



*Ceutorhynchus canaliculatus*  
BRISOUT DE BARNEVILLE, 1869

— *Bagous lutulosus* (GYLLENHAL, 1827)

Der letzte Fund aus nNS stammte vom 30.6.1962 Rönneburg/HH (Mb). Nun erfolgte ein Wiederfund nach über 50 Jahren: 17.5.2014 Bohldamm bei Rosien im Amt Neuhaus/LG (He).

\*— *Magdalis rufa* GERMAR, 1824

Am 5.8.2014 in den Holmer Sandbergen/PI 1 Ex. von Kiefern geklopft (Broda). Ein erstaunlicher Nachweis dieser unverkennbaren, doch mehr südlich verbreiteten Art. Aus den Nachbargebieten liegen zum Teil ebenfalls neuere Meldungen vor, so 2007 aus dem Weser-Ems Gebiet (BELLMANN & ESSER 2010).

— *Sibinia phalerata* GYLLENHAL, 1835

Die Erstmeldung für nNS erfolgte am 28.7.2011 bei Lübbow/DAN (Zi) (BOMBUS 3: 406). Am 4.8.2014 bei Govelin/DAN 1 Ex. gekeschert (Mb), der zweite Fund aus dem Bereich nNS.

— *Stenopelmus rufinasus* GYLLENHAL, 1835

Am 6.7.2014 1 Ex. AK Lübeck Moorgarten/HL (Zi). Dieser Fund zeigt, dass die Art auf der Suche nach geeigneten Lebensräumen mit seiner Fraßpflanze *Azolla* (BOMBUS 3: 335) über große Entfernungen unterwegs sein muss.

\*— *Ceutorhynchus canaliculatus* BRISOUT DE BARNEVILLE, 1869

Die Art breitet sich nach Westen aus. 2006 erstmals in Sachsen-Anhalt bei Wittenberg festgestellt (BÄSE 2008).

Am 5.7.2012 in Mecklenburg nicht weit von DAN entfernt in einer Kiesgrube südlich Ludwigslust gefunden (Zi). Nun hat sie das heimische Gebiet erreicht: Am 4.7.2014 2 Ex. in einer alten Sandgrube bei Woltersdorf/DAN von *Berteroa incana* gekeschert (Mb).

#### LITERATUR:

- ASSING, V. & SCHÜLKE, M. (2011): Freude-Harde-Lohse-Klausnitzer – Die Käfer Mitteleuropas. Band 4. Staphylinidae I. Zweite neubearbeitete Auflage. – Heidelberg, 1-560.
- BÄSE, W. (2008): Die Käfer des Wittenberger Raumes. – Naturwissenschaftliche Beiträge des Museums Dessau, Heft 20, 500 S.
- BELLMANN, A. & ESSER, J. (2010): Bemerkenswerte und neue Käferfunde aus dem Weser-Ems-Gebiet (Coleoptera) (Teil 9) – Abhandlungen des Naturwissenschaftlichen Vereins zu Bremen **46**: 525-527.
- BENICK, L. (1952): Pilzkäfer u. Käferpilze. – Helsingforsiae, 250 S.
- BUKEJS, A. (2010): Leaf-Beetles *Oulema septentrionis* (WEISE, 1880) und *O. erichsoni* (SUFFRIAN, 1841) (Coleoptera: Chrysomelidae) in Latvian fauna. – Baltic Journal of Coleopterology **10**(1): 65-69.
- ESSER, J., BÜCHE, B. & DEICHEL, R. (2006): Nachweise bemerkenswerter Käferarten aus der Mark Brandenburg und Berlin. – Märkische Entomologische Nachrichten (Potsdam) **8**: 223-232.
- GOLLKOWSKI, V. (2008): *Acrotichis sanctaehelenae* JOHNSON, 1972 (Coleoptera, Ptiliidae) in Deutschland. – Entomologische Nachrichten und Berichte (Dresden) **52**: 220.
- GÜRLICH, S. (1992): Die Blattkäfer (Coleoptera: Chrysomelidae) des Niederelbegebietes und Schleswig-Holsteins. – Verhandlungen des Vereins für naturwissenschaftliche Heimatforschung zu Hamburg **40**: 1-78.
- GÜRLICH, S., SUIKAT, R. & ZIEGLER, W. (2011): Die Käfer Schleswig-Holsteins. Rote Liste. – Hrsg.: Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein, Kiel. 3 Bände, 126 + 110 + 98 Seiten.
- HANSEN, M. (1996): Katalog over Danmarks biller. – Entomologiske Meddeleser **64**(1 & 2). København.
- HORION, A. (1960): Faunistik der mitteleuropäischen Käfer. Bd. 7, Clavicornia 1. Teil, Sphaeritidae – Phalacridae. 346 S. – Überlingen (Feyel).
- HORION, A. (1961): Faunistik der mitteleuropäischen Käfer. Bd. 8, Clavicornia 2. Teil, Thorictidae bis Cisidae, Terebrantidae, Coccinellidae. 375 S. – Überlingen (Feyel).
- JÁSZAY, T. & HLAVÁČ, P. (2006): A revision of the Palearctic species of the genus *Dropephylla* (Coleoptera, Staphylinidae, Omaliinae). – Entomological Problems **36**(1): 31-62.
- JUNG, M. (2001): Coleopterologische Neu- und Wiederfunde in Sachsen-Anhalt. – Entomologische Nachrichten und Berichte (Dresden) **45**: 37-46.
- KÖHLER, F. (2011): 2. Nachtrag zum „Verzeichnis der Käfer Deutschlands“ (KÖHLER & KLAUSNITZER 1998) (Coleoptera) Teil 1. – Entomologische Nachrichten und Berichte (Dresden) **55**(2-3): 109-174.
- KÖHLER, F., GÜRLICH, S. & BLEICH, O. (2015): Onlineportal zum Verzeichnis der Käfer Deutschlands. – <http://www.coleokat.de/de/fhl>.
- KÖHLER, F. & KLAUSNITZER, B. (Hrsg.) (1998): Verzeichnis der Käfer Deutschlands. – Entomologische Nachrichten und Berichte, Beiheft 4. Dresden, 185 S.
- KOLTZE, W. (1901): Fauna Hamburgensis. Verzeichnis der in der Umgegend von Hamburg gefundenen Käfer. – Verhandlungen des Vereins für naturwissenschaftliche Unterhaltung zu Hamburg 1898 – 1900 **11**: 1-197.
- PEDERSEN, J., HANSEN, M. & VAGTHOLM-JENSEN, O. (2010): Fund af biller i Danmark, 2008 og 2009. – Entomologiske Meddeleser (København) **78**(2): 117-161.

- SCHACHT, W. (2016): Erstnachweis von *Cylindera arenaria viennensis* (SCHRANK, 1781) für Niedersachsen (Coleoptera, Carabidae, Cicindelinae). – Entomologische Nachrichten und Berichte (Dresden) **60**: 62-64.
- SCHAFFRATH, U. (1999): Zur Käferfauna am Edersee (Insecta, Coleoptera). – Philippia (Kassel) **9**: 1-94.
- SIEBER, M. (1991): Ein Beitrag zur Verbreitung von *Epuraea*-Arten in der Oberlausitz (Col., Nitidulidae). – Entomologische Nachrichten und Berichte (Dresden) **35**: 202-204.
- SÖRENSSON, M. (2007): Reviderad checklista över svenska fjädervingar med åtta för landet nya arter (Coleoptera: Ptiliidae). – Entomologisk Tidskrift (Uppsala) **128**(4): 185-202.
- SPRICK, P., SCHMIDT, L., THEUNERT, R., HAHLBOHM, H.-H. & KOCH, M. (2007): 5. Nachtrag zum 'Verzeichnis der Käfer Deutschlands' für das mittlere und südliche Niedersachsen ('Hn') (Insecta: Coleoptera). – Mitteilungen der Arbeitsgemeinschaft westfälischer Entomologen (Bielefeld) **23**: 1-21.
- WANNTORP, H.-E. (2009): Svenska bladbaggar: *Oulema septentrionis* (WEISE, 1880) och *Cryptocephalus bameuli* DUHALEBRODE, 1999, tvanygamla arter i den nordiska faunan (Coleoptera: Chrysomelidae) – Entomologisk Tidskrift **130**(1): 37-42.
- WUNDERLE, P. (1990): Revision der mitteleuropäischen Arten der Gattung *Ischnoglossa* KRAATZ 1856 (Coleoptera, Staphylinidae, Aleocharinae). – Entomologische Blätter (Krefeld) **86**: 51-68.
- ZIRK, W. (1928): Fauna der Umgegend von Hamburg-Altona. III. Kurzflügler, Staphylinidae. – Verhandlungen des Vereins für naturwissenschaftliche Unterhaltung zu Hamburg 1926 – 1927, **19**: 3-68.

Manuskripteingang Juni 2016, überarbeitet 01.02.2020

HEINRICH MEYBOHM, Großhansdorf, WOLFGANG ZIEGLER, Rondeshagen, & STEPHAN GÜRLICH, Buchholz

**16. (Col. div.)** – Nachträge zur Käferfauna von Schleswig-Holstein, Hamburg und Nord-Niedersachsen. Bericht der koleopterologischen Sektion mit zusammenfassendem Jahresrückblick 2015.

In diesem Beitrag werden alle Nachträge und Korrekturen zu unserer Fauna zusammengestellt, die sich im vergangenen Jahr durch Neufunde oder neue Erkenntnisse ergeben haben. Seit dem Beitrag zu 2007 (BOMBUS 3: 325) erscheinen diese Zusammenstellungen als eine Gemeinschaftsarbeit der koleopterologischen Sektion. Wir danken allen Kollegen, die ihre Daten oder auch schon ausformulierte Beiträge zu ihren Funden zur Verfügung gestellt haben.

**Abkürzungen:**

Hinter den Fundorten sind jeweils die Kfz-Kennzeichen der entsprechenden Kreise, Landkreise bzw. kreisfreien Städte angegeben. Neumeldungen für unser Gebiet (SH & Ne) werden durch ein Sternchen (\*) gekennzeichnet, für unsere Fauna zu streichenden Arten sind in runde Klammern gestellt ().

Methoden und Fundumstände: AK = Autokescherfund, B = Bodenfalle, LEk = Luftkolektor (Kreuzfensterfalle), LF = Lichtfang, HW = Hochwassergenist.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [BOMBUS - Faunistische Mitteilungen aus Nordwestdeutschland](#)

Jahr/Year: 2018-2022

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): Gürlich Stephan

Artikel/Article: [\(Col. div.\) - Nachträge zur Käferfauna von Schleswig-Holstein, Hamburg und Nord-Niedersachsen. Bericht der koleopterologischen Sektion mit zusammenfassendem Jahresrückblick 2014 61-73](#)